

Weitere Vereinsprojekte

Einen weiteren Schwerpunkt unserer ehrenamtlichen Arbeit bilden die ehemaligen Grundnetzschalt- und Vermittlungsstellen der Bundeswehr (GSVBw).

Bundesweit stellten 32 dieser Anlagen den militärischen Fernsprech- und Fernschreibverkehr unter höchster Geheimhaltung sicher.

Unser Verein hat eine ehemalige GSVBw im Landkreis Cuxhaven erworben. Auf unseren Antrag hin wurde diese Liegenschaft im September 2009 als Gruppe baulicher Anlagen (nach § 3 Abs. 3 NDSchG) in das Verzeichnis der Kulturdenkmale (Baudenkmale) aufgenommen.



Unser virtuelles GSVBw-Museum informiert über den Aufbau und die Funktion einer GSVBw.

<http://www.gsvbw22.de>

Vereinsanschrift

Verwaltungssitz:

Vorbei e.V.

Am Schönen Hoope 14

30974 Wennigsen

Vereinsregister: Amtsgericht Hannover VR 200384

Der Verein wurde am 20.01.2007 in Wennigsen am Deister gegründet.

Der Verein

Burgen, Wallanlagen und historische Gebäude sowie über- und untertägige Industrieanlagen, zivile Schutzeinrichtungen und militärische Liegenschaften werden in Folge der geschichtlichen Entwicklung nicht mehr benötigt, aufgrund wirtschaftlicher Entscheidungen aufgegeben oder durch politische Veränderungen als überflüssig betrachtet.

Die ehemals wichtige Bedeutung dieser Objekte ist **vorbei**.

Sie werden umgenutzt, verschlossen und unbeachtet dem Verfall überlassen. Sie verschwinden, um wertvolle und dringend benötigte Flächen für die gewerbliche Nutzung oder Wohnbebauung zu schaffen. Nicht selten gehen dadurch beeindruckende architektonische Besonderheiten, funktionsspezifische Merkmale oder interessante Details undokumentiert und unwiederbringlich verloren.

Die Erforschung und Dokumentation dieser zeitgeschichtlichen Bauwerke, die Zusammenarbeit mit den Behörden zur Ausweisung und Erhaltung von Baudenkmalern sowie die Unterstützung privater Initiativen und Museumsbetreiber sind Aufgaben, mit denen sich der gemeinnützige Verein **Vorbei e.V.** beschäftigt. Die Arbeitsergebnisse dieser Tätigkeiten werden der Öffentlichkeit in Form von Publikationen, Ausstellungen und der Internetpräsentation <http://www.vorbei-ev.de> veröffentlicht.

Kontakt

Internet: <http://www.vorbei-ev.de>

eMail: info@vorbei-ev.de

Museumsbunker Hannover



Vorbei e.V.

www.vorbei-ev.de

Das Projekt Museumbunker Hannover

Der vollausgestattete Schutzbau an der Torstenssonstraße in der Landeshauptstadt Hannover ist als einzigartiges Zeugnis des Zivilschutzes im Bundesland Niedersachsen einzuordnen. Die im Rahmen des „Instandsetzungsprogramms“ vorgenommenen Baumaßnahmen in den 1960er Jahren waren in der Ausführung und in der anschließenden Betriebs-erhaltung sehr kostspielig. Diese hohen Kosten sorgten dafür, dass das Bauprogramm nach kurzer Zeit wieder eingestellt wurde. Bundesweit konnten deshalb in diesem Programm nur wenige Objekte fertiggestellt werden.

Das hannoversche Schutzbauwerk stellt im Land Niedersachsen die einzige vollständig ausgestattete und original erhaltene Zivilschutzanlage aus dem Instandsetzungsprogramm der 1960er Jahre dar.

Durch den Rückbau dieses Schutzbaues würde auch auf Landesebene ein wichtiges und einmaliges Stück Zeitgeschichte unwiederbringlich verloren gehen.

Unsere Zielsetzung ist es, die ausgestattete Zivilschutzanlage im Originalzustand zu erhalten und der interessierten Öffentlichkeit in Form eines technischen Museums in moderierten Führungen zugänglich zu machen.

In unserer Internetpräsentation erhalten Sie weitere Informationen und aktuelle Hinweise zum Projekt.



Vom Luftschutzbunker zur Zivilschutzanlage

Im zweiten Weltkrieg schützte der Luftschutzbunker in der Torstenssonstraße die Zivilbevölkerung vor den Luftangriffen der alliierten Verbände.

20 Jahre später wurde das Luftschutzbauwerk erneut für den Bevölkerungsschutz herangezogen.

Mit komplexen technischen Einrichtungen sollte ein Schutz vor den atomaren, chemischen und biologischen Waffen des Kalten Krieges erzielt werden. Im aufwändigsten Schutzbauprogramm des Bundes, dem Instandsetzungsprogramm, wurde das Schutzbauwerk in den Jahren 1965 bis 1968 als Zivilschutzanlage für den "Tag X" vorbereitet.



Im Zuge aufwändiger und kostspieliger Baumaßnahmen erfolgte der Einbau von Außenabschlüssen, hydraulisch betätigten Zugangsschleusen, Notstromanlagen, Belüftungs- und Filtertechnik sowie eigenen Wasserversorgungseinrichtungen. In einem neu erstellten Anbau an der östlichen Bauwerksseite befindet sich eine komplexe mehrstufige Luftfilteranlage. Zusätzlich wurde Sanitäts- und Verbrauchsmaterial eingelagert.



Der Schutzbau wurde mit Sitz- und Liegemöglichkeiten ausgestattet. Mehrere Behandlungsräume standen für die medizinische Versorgung zur Verfügung.

Eine regelmäßige Wartung und Instandsetzung sorgte für die ständige Einsatzbereitschaft der Anlage.

Im Belegungsfall bot der Bunker hinter den 2,5m starken stahlbewehrten Beton-Außenwänden 2.400 Personen Schutz für einen Zeitraum von 14 Tagen.

In den 1990er Jahren wurden die Schutzbauprogramme des Bundes eingestellt. Seit dem werden Zivilschutzanlagen zurückgebaut, umgenutzt oder abgerissen.

Wir informieren Sie gerne vor Ort über unsere gemeinnützige und ehrenamtliche Vereinsarbeit.



Vorbei e.V.
www.vorbei-ev.de